

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

№ 145.

Neuenbürg, Mittwoch den 11. September 1912.

70. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.35. Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.30. im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.40; hierzu je 20 J. Postgeld.  
Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis: die gespaltene Zeile oder deren Raum 12 J. bei Anstufung durch die Exped. 15 J. Reklamen die 3 gesp. Zeile 25 J. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg“.

## Rundschau.

Dschag, 10. Septbr. Der Kaiser, der im Sonderzug bei Riesa übernachtete, hat den größten Teil des Tages im Mandovergelände verbracht. Am Blauen Berg bei Sonnenuh weilt Dschag am es heute nachmittag zu einem großen Treffen zwischen Kavalleriemassen beider Parteien. Die rote Kavallerie schlug die blaue in kräftiger Attacke zurück. Auch reitende Feldartillerie und Maschinengewehre traten in Tätigkeit. Auf der roten Seite wurden auch sächsische Schützen bemerkt. In der Suite des Kaisers befanden sich u. a. der Fürst zu Fürstenberg, der Chef des Generalstabs v. Moltke, der alte Graf Zeppelin in Uniform und die Schweizer Offiziere Sprecher v. Bernegg und Oberst Wille.

Karlsruhe, 10. Septbr. Der Großherzog von Baden mußte infolge Erkrankung die Teilnahme an den diesherigen Kaisermandovern aufgeben.

Berlin, 10. Septbr. Zu der Meldung der „Allgemeinen Fleischzeitung“, die Reichsregierung beabsichtige, den Zoll auf einzelne Futtermittel zu beseitigen oder zu ermäßigen, bemerkt die „Deutsche Tageszeitung“: Uns ist von einer solchen Absicht nichts bekannt. Ihre Ausführung würde auch ohne Mitwirkung des Reichstags unmöglich sein.

Leipzig, 9. Sept. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Tagelöhners Johann Pfrommer aus Zeinach, der vom Schwurgericht in Stuttgart am 2. Juli wegen Mordes zum Tode verurteilt worden war. Pfrommer hatte bekanntlich bei Rohr a. Filbern den Fortwart Karl Rees erschossen. Bekanntlich war Pfrommer bereits am 8. Mai nach zweitäglicher Verhandlung von den Geschworenen der damaligen Sitzungsperiode des Nordens an Rees für schuldig erkannt worden, aber das Gericht nahm damals an, daß die Geschworenen sich zu Ungunsten des Angeklagten geirrt hätten und verwies den Fall an die nächste Schwurgerichtsperiode, indem es den Pfrommer wegen verschiedener Einbrüche und wegen des ebenfalls am 15. Januar bei Mähringen erfolgten Totschlages an dem Maurer Grob, unter Einrechnung einer bereits über ihn verhängten Zuchthausstrafe von 10 Jahren, zu der höchstzulässigen Gesamtstrafe von 15 Jahren Zuchthaus verurteilte. In der zweiten Schwurgerichtsverhandlung, die ebenfalls zwei Tage in Anspruch nahm, sprachen aber die neuen Geschworenen den Pfrommer ebenfalls des Mordes an dem Fortwart Rees für schuldig, und das Gericht verurteilte ihn daraufhin zum Tode. Gegen dieses Urteil ließ Pfrommer durch seinen Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Christlieb Revision einlegen, die nun durch den gestrigen Spruch des Reichsgerichts in Leipzig verworfen wurde. Das Todesurteil bleibt demnach zu Recht bestehen und kann nur durch die Gnade des Königs in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt werden.

Leipzig, 9. Sept. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Gelegenheitsarbeiters Theodor de Bruyn, der vom Schwurgericht in Krefeld am 12. Juli wegen Raubmordes zum Tode verurteilt worden ist. Bruyn ermordete und beraubte am 6. April in Uerdingen den Händler Engel und warf die Leiche in einen Teich.

Baden-Dos, 9. Sept. Die Fahrt des Luftschiffes „Victoria Luise“ von Frankfurt a. M. hierher, die auf heute nachmittag festgesetzt war, mußte unterbleiben, da sich auf dem Gelände vor der Luftschiffhalle in Baden-Dos infolge des andauernden Regenwetters ca. 40–50 cm tiefes Wasser angesammelt hat und auch in der Halle selbst das Wasser ca. 20 cm tief steht.

Mannheim, 10. Sept. Der Rhein ist von 5,18 Meter auf 6,04 Meter, der Neckar von 5,20 auf 6,52 Meter gestiegen. Die Fluten des Neckars reichen bis zum Eisenbahndamm und haben weite Strecken des Bodlands überschwemmt.

Von der Bergstraße, 9. Sept. Die Niederschlagsmenge betrug hier in den letzten 24 Stunden 30,5 Millimeter, was die größte Regenmenge darstellt, die jemals an der Bergstraße zu verzeichnen war. Wegen Hochwassergefahr mußte heute früh hier und an anderen Orten der Bergstraße die Feuer- und Wasserwehr alarmiert werden. Die Weichnig hat ein reichendes Gefälle angenommen, wodurch zwei Brücken zerstört und teilweise weggerissen wurden. Bei Hemsbach durchbrach die Weichnig in einer Länge von 30 Metern den Damm und überflutete das Wiesengut des Grafen v. Berckheim, wodurch die gesamte Dehndgrasernie vernichtet ist. Ebenso wurde in Püttensfeld das Prinz Löwensteinsche Gut überschwemmt. Der durch das Hochwasser angerichtete Schaden ist sehr bedeutend und läßt sich in seinem ganzen Umfange noch nicht überblicken.

Todtmoos, 9. Sept. Am gestrigen Sonntag ist über den ganzen südlichen Schwarzwald ein heftiges Schneegestöber gegangen und bis auf 1000 Meter herunter ist alles mit Neuschnee eingedeckt. An einzelnen Orten sind die Felderfrüchte mit Schnee bedeckt; Feldberg, Stäbenwasen, Herzogenhorn und Belchen zeigen starke Schneedecken und die Temperatur ist unter Null zurückgegangen. Fluchtartig eilen die Touristen davon, die meisten Hotels sind leer.

Darmstadt, 9. Sept. Hier wurde bei dem Juwelier Müller in der Wilhelmstraße von einem gut gekleideten jungen Manne ein Schwindel verübt. Der Betreffende suchte sich einen Brillantring von über 1000 M. aus und benutzte eine Gelegenheit beim Einpacken des Ringes, diesen mit einem ganz wertlosen Ringe zu vertauschen. Als der Juwelier den Betrug merkte, war der Schwindler, ein Kellner und Komiker namens Wilhelm Schmolz aus Frankfurt a. M. verschwunden. Schmolz wird wegen ähnlicher Betrügereien von Frankfurt aus verfolgt.

Wien, 10. Septbr. Der Korrespondent der „Neuen Freien Presse“ in Konstantinopel will von einer eingeweihten Persönlichkeit erfahren haben, daß die türkisch-italienischen Friedenspräliminarien von den beiderseitigen Unterhändlern am Mittwoch unterzeichnet worden seien, jedoch bis zur Eröffnung der Session der Kammer geheimgehalten würden. Ohne einen formellen Waffenstillstand verpflichtet sich Italien, weitere Angriffe auf die türkischen Küsten und Inseln einzustellen, wogegen die Türkei die allmähliche Rückkehr der ausgewiesenen Italiener als deutsche Schutzgenossen stillschweigend gestattet. Die militärischen Operationen in Libyen bleiben von dem Abkommen einstweilen unberührt, sollen aber möglichst eingeschränkt werden.

Moskau, 10. September. Gestern nachmittag fand eine glänzende Prozession vom großen Kremelpalaste aus bis zur Uspenskykathedrale statt, an der unter anderem auch der Kaiser und die Kaiserin teilnahmen. Nach dem Gottesdienst in der Kathedrale begaben sich der Kaiser und die Kaiserin in das Tschudowkloster, von wo sie, vom Volke begeistert begrüßt, zum Kreml zurückkehrten.

London, 6. Sept. Zwei englische Militäraviatiker, Kapitän Hamilton und Leutnant Wynnes Stuart waren heute um 6 Uhr morgens vom Wallingford Lager im Monoplan aufgestiegen und stürzten kurz vor 7 Uhr beim Orte Graveley ab. Es scheint, daß die Maschine während des Fluges einen Volzen, der zur Befestigung einer der Flügelgerippstangen diente, verloren hatte. Die Stange begann lose zu werden, und schließlich kippten die Flügel zusammen. Manche Augenzeugen wollen eine Explosion gehört haben, andere sagen, daß die Aviatiker in der Höhe von etwa 300 Metern die Maschine zum Stillstand brachten und einige hundert Meter gleiten ließen, daß aber dann der Aeroplan

sich überschlug, niederfiel und sich fast 30 Zentimeter in den Boden eingrub. Leutnant Stuart, der Begleitoffizier, wurde, ehe die Maschine anprallte, herausgeschleudert, Hauptmann Hamilton, der Pilot, wurde auf seinem Pilotensitz leblos vorgefunden. Beide Offiziere erlitten sichtbare Verletzungen und waren auf der Stelle tot.

## Württemberg.

Bebenhausen, 9. Sept. Der König wird in der nächsten Woche zu einem mehrwöchigen Jagdaufenthalt in Schloß Bebenhausen eintreffen.

Friedrichshafen, 9. Sept. Der König verteilte am Samstag, wie schon öfter, am Schloßgartenportal beim Schloßhofen Süßigkeiten an schulpflichtige Jugend. Dabei ereignen sich immer allerliebste Szenen, da der König in ungezwungenster Weise mit den Kindern verkehrt, die in herzlichster Offenheit dem König ihr Anliegen vorbringen. Damit das Verteilen der „Gutsle“, die in hübsche mit Wildern des Königs und seiner Schloßherren verzierte Schächtelchen verpackt sind, ordnungsmäßig vor sich geht und ein jedes Kind an die Reihe kommt, besorgen zwei besonders aufgeweckte Jungen den Ordnungsdienst, die dem König auch Auskunft über die Zahl der Gäste usw. geben.

Stuttgart, 9. Sept. Wie uns die Zeitung der Nationalliberalen Partei mitteilt, handelt es sich bei dem von einigen Zeitungen besprochenen „Organisationsentwurf“ für die Nationalliberale Partei Groß-Stuttgarts um eine private, von der Partei weder veranlaßt noch übernommene Arbeit einiger Parteimitglieder, deren privater Charakter aus der Form und Anlage der Darstellung hervorgeht.

Stuttgart, 9. Sept. Die Wahl der Delegierten des ersten württ. Reichstagskreises zum sozialdemokratischen Parteitag hat, wie verlautet, die Wahl je zweier Revisionisten und zweier Radikalen ergeben; es wurden gewählt Hilbenbrand, Westmeyer, Frau Häring und Heymann.

Stuttgart, 10. Sept. Nach der Eröffnung der neuen Hoftheater wird, sobald dies angängig ist, allwöchentlich eine Führung durch die Bühnenhäuser der Theater veranstaltet werden.

Stuttgart, 9. Sept. Vor dem Schöffengericht gelangte heute nachmittag die Privatbeleidigungsklage des früheren Oberbürgermeisters v. Gauß gegen den Chefredakteur der „Deutschen Reichspost“, Adam Röder, zur Verhandlung. In der „Deutschen Reichspost“ war dem Privatkläger v. Gauß zum Vorwurf gemacht worden, er habe sein im Jahre 1899 als Stadtschultheißen-Kandidat in einer Wahlversammlung gegebenes Versprechen, sich nach 10 Jahren wieder wählen zu lassen, vergessen und nach seiner Pensionierung um den Exzellenz-Titel sich bemüht. Zu der Verhandlung waren Gemeinderat Klein und Präsident v. Haag vom Ministerium des Innern geladen. Das Gericht stellte fest, daß der Privatkläger ein solches Versprechen nicht gegeben habe, und daß sich um die Verschaffung des Exzellenz-Titels eine dem Privatkläger nahestehende Persönlichkeit (Gemeinderat Klein) ohne dessen Wissen bemüht habe. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten Röder zu 50 M. Geldstrafe.

Stuttgart, 10. Sept. Wie die deutsche Reichspost mitteilt, wird gegen das gestern vom Schöffengericht Stuttgart in der Privatbeleidigungsklage des früheren Oberbürgermeisters v. Gauß gegen Chefredakteur Röder gefällte Urteil Berufung eingelegt werden.

Stuttgart, 10. Septbr. Die württembergische Handwerkskammerkonferenz hat gestern beschlossen, im Laufe des Monats November in Stuttgart einen allgemeinen württembergischen Handwerkerkongress zu veranstalten, auf dem Referate über die wirtschaftliche Lage des Handwerks, die Fortführung der Steuerreform in Württemberg und andere wichtige Handwerkerfragen erstattet werden sollen.

Stuttgart, 9. Sept. Die Einnahmen aus dem Post-, Telegraphen- und Fernsprechbetrieb im Monat Juli ds. Js. betragen 2 278 692,44 M., was ein Mehr von 195 546,63 M. bedeutet. Vom 1. April bis letzten Juli dieses Jahres wurden vereinnahmt 9 518 622,56 M., das sind 582 484,97 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Stuttgart, 7. Sept. (Von dem Oberen Anlagensee.) Der Weg für die Fußgänger um den See herum erhält eine prächtige Beleuchtung. In Abständen von 25 zu 25 Meter werden zur Zeit Bogenlampen erstellt. Sowohl der See wie das große Opernhaus bieten von hier einen bezaubernden Anblick. Ebenso ist um das kleine Haus eine prächtige Beleuchtung geschaffen. Auch die Einfahrtsstraße zur Hauptallee ist mit den gleichen Bogenlampen versehen worden.

Gerabronn, 9. Septbr. Die Volkspartei hat den bisherigen Abgeordneten Augst wieder als Landtagskandidaten aufgestellt.

Rehingen, 9. Sept. Aus Kreisen der Volkspartei wird bekannt, daß der bisherige Landtagsabgeordnete Fritz Nonning, der zur Zeit in Bad Neuenahr weilt und dort kürzlich schwer erkrankt ist, in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand die Wiederannahme der Landtagskandidatur für den Bezirk Urach definitiv abgelehnt hat. Als voranschicklicher Kandidat wird Handwerkskammersekretär Hermann in Neulingen genannt.

Stuttgart, 9. Sept. Die Schädigungen durch das Hochwasser sind, wie sich jetzt herausstellt, im ganzen Lande recht erheblich. Die Alu und der Kocher sind gleichfalls über die Ufer getreten. Die Feldbäderlei auf dem Steinlagerplatz in Alen steht unter Wasser. Auch der Brühl ist überschwemmt. Die Schleifbrückstraße in Alen war unpassierbar, da das über einen halben Meter hoch stehende Wasser in Strömen dahinspülte. Der Schaden ist enorm. Die tiefergelegenen Teile von Wasseralfingen sind überschwemmt. Das Vieh mußte aus den Stallungen gebracht werden. Zwischen Hofherrnweiler und Unterrombach hat der Nesselbach das Tal überschwemmt. Bei Bopfinger sind die Eger und die Sechta über die Ufer getreten. Das ganze Wiesental gleicht einem See. Das Ochnd wurde teilweise von den Fluten fortgerissen. Das in der Turnhalle in Bopfinger untergebrachte Mandoverproviantamt mußte wegen Wassergefahr geräumt werden. In Oberdorf bei Bopfinger steht der untere Teil des Orts vollständig unter Wasser. Die Schule mußte geschlossen werden. In Backnang ist ein Hochwasser eingetreten, durch das sämtliche Straßen überschwemmt wurden. Das Wasser der Rurr drang in die Keller und Erdgeschosse, sowie in Läden und Wohnräume ein. Bei Nurrhardt wurden viele Holzvorräte mit fortgerissen und auf den Wiesen bedeutender Schaden angerichtet. Leider scheint dem Hochwasser auch ein Menschenleben zum Opfer gefallen zu sein. Der Bruder des Mühlenbesizers Maier von der Klostermühle in Gmünd wird vermißt. Vermutlich ist er bei dem Hochwasser ertrunken. Die Leiche ist noch nicht geborgen. In Laufenburg wurde von dem Hochwasser die Spandwand am Stauwehr des neuen Kraftwerks unterpült. Das Wasser drang mit riesiger Schnelligkeit ein, sodaß sich die Arbeiter nur noch mit größter Not in Sicherheit bringen konnten. Die Arbeiten sind für längere Zeit unterbrochen.

Stuttgart, 10. Septbr. Der Schaden, der durch das Hochwasser im Lande, besonders im Neckar-, Jagst- und Schwarzwaldkreis, angerichtet wurde, ist, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, ganz enorm. Vielfach ist das Ochnd, das noch auf den Wiesen lag, verdorben oder weggeschwemmt worden. Bei Cannstatt hat der Neckar den Volksfestplatz zum größten Teil überschwemmt. Die Arbeiten am Eisenbahnbrückenbau waren durch das Hochwasser außerordentlich gefährdet. Die städtische Frauenschwimmhalle unterhalb der König Karl-Brücke wurde flutwärts getrieben. Die Straße nach Hofen war überschwemmt. Bei Heilbronn wurden verschiedene Badeanstalten weggerissen und die Personenschiffahrt auf dem Neckar mußte eingestellt werden. Auch die Rems hat sehr viel Unheil angerichtet. Das ganze Tal zwischen Grunbach und Waiblingen gleicht einem See. Im Filsstal zwischen Ebersbach und Reichenbach standen ganze Seen, aus denen die Ochndhäuser herausragten. Im Schwarzwald wurde durch das Hochwasser der Murg großer Schaden angerichtet. In Mittelal wurden sämtliche Holzstege mit fortgerissen. Die Straße zwischen Raunzloch und Forbach ist unbrauchbar geworden. Auch die Enz ist über die Ufer getreten. Zwischen Dürrenz und Mählader mußte der Verkehr über den Berg bewerkstelligt

werden. Die Donau ist bei Ulm um 1 1/2 Meter über den normalen Stand gestiegen und führt große Wassermassen mit sich.

In Oppelsbohm stürzte die Scheuer des Gipfers Schlatter vollständig zusammen. Durch den starken Regen der letzten Tage war der Boden aufgeweicht worden, wodurch das Gebäude einstürzte. Menschenleben kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Jenz, 10. Sept. Ein mit Brettern beladener Wagen stürzte an der oberen Mühle in die Naab. Die Brücke war zusammengebrochen und das Fuhrwerk samt dem Fuhrmann in das Wasser geraten.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 10. Sept. (Zur Landtagswahl.) Als Nachtrag zu dem Bericht über die am Sonntag im Bären stattgehabte Versammlung der Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei, in welcher Hr. Sägwerkbesitzer Commerell als Landtagswahlkandidat aufgestellt wurde, lassen wir die Ausführungen des Hrn. Parteisekretärs Hopf des Näheren folgen. Der Redner führte etwa folgendes aus: Die Nationalliberale Partei und die Fortschrittliche Volkspartei haben ein Wahlabkommen geschlossen, das von 69 Bezirken deren 65 umfaßt. Der einheitliche Aufmarsch bei der kommenden Landtagswahl der beiden Parteien ist sichergestellt. Daß die beiden Parteien damit auf dem rechten Wege sind, beweist die Tatsache, daß die Gegner rechts und links das Wahlabkommen und die beiden Parteien tunlichst recht schlecht zu machen suchen. Der Redner erläuterte das Wesen der ehemals Deutschen jetzt Nationalliberalen Partei und schilderte die Entwicklung der Deutschen Volkspartei zur Fortschrittlichen Volkspartei. Des Näheren geht er auf die Gründe ein, die ein Näherreten der beiden Parteien herbeiführten. Einen gewaltigen äußeren Anlaß gab hierzu die Reichstagswahl im Jahre 1907 und der Bülow-Block. Im Jahre 1912 schlossen die beiden Parteien für die Reichstagswahl ein sich über das ganze Land erstreckendes Bündnis, das sich durchaus bewährte. Im VII. Wahlkreis ist unter tätiger Mithilfe der Nationalliberalen Partei der Volksparteiler Schweickhardt gewählt worden. Das Reichstagswahlabkommen war für den liberalen Gedanken förderlich. Die beiden liberalen Parteien hätten schlechter abgeschnitten, wenn sie sich nicht gegenseitig Wahlhilfe geleistet hätten. Kein Politiker, der stetig und ruhig seine Aufgabe betrachtet, wird nach ein paar Monaten von einem Zusammengehen Abstand nehmen ohne triftige innere und äußere Gründe. Diese Gründe liegen nicht nur nicht vor. Vielmehr haben sich die Gründe, die für ein Zusammengehen sprechen, verstärkt. Die Volkspartei hat im Reichstag für die Wehrvorlagen gestimmt und die württembergischen Nationalliberalen haben den Altnationalliberalen den Stuhl vor die Türe gesetzt. Im Landtag sind die beiden Parteien in den letzten 6 Jahren sich durch Zusammenarbeit näher gekommen. Die Ausbreitung des Gedankens der liberalen Gemeinbürgerschaft hat überall Platz gegriffen. So kam das Abkommen zustande. Wie es heißt: „Zur Durchführung einer wahrhaft liberalen Landespolitik“. Wenn die beiden Parteien nunmehr für einander eintreten, so heißt dies nicht, daß die Nationalliberalen nunmehr demokratisch und die Volksparteiler nationalliberal geworden wären. Wenngleich uns dies von rechts und links tagaus tagein bescheinigt wird. Unser Hauptbestreben muß sein, den Liberalismus im Landtag so stark als möglich zu machen. Es muß ein möglichst großer Gesamtnutzen herauskommen. Württemberg soll auch künftig ein liberal regiertes Land sein. Hr. v. Payer hat auf der Landesversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei ausgeführt: „Nun scheint es mir aber doch eine Aufgabe auch unserer Partei zu sein, nicht darauf hinzuwirken oder auch nur zu dulden, daß die neben uns stehende liberale Partei zu sehr geschwächt würde. Glauben sie nicht, daß das ein Glück für die politische Entwicklung in Württemberg und für unsere Arbeit im Landtag sein würde. Ein Zusammengehen ist also ein Gebot der Klugheit. Dieser Umstand muß uns darauf hinweisen, daß es für die Demokratie eine ernste Aufgabe ist, den Liberalismus so stark wie möglich zu machen und demjenigen Liberalismus, welcher zwar nicht demokratisch, doch liberal ist, die Möglichkeit zu gewähren, bei einer wirklich liberalen Partei zu bleiben.“ — Unter diesem Gesichtspunkt sind die nicht liberal vertretenen Wahlkreise aufgeteilt worden. Manche besonderen Wünsche mußten zurücktreten. Da die Nationalliberale Partei bei der Reichstagswahl in diesem Wahlkreis für die Fortschrittliche Volkspartei

eintrat, so wurde der Bezirk Neuenbürg der Nationalliberalen Partei bei der Landtagswahl zugeteilt. Und nun haben die volksparteilichen Wähler Gelegenheit, Treue um Treue zu vergelten. Wie auch in dem benachbarten Bezirk Calw die Nationalliberale Partei energisch für den fortschrittlichen Kandidaten eintreten wird. Der Redner streifte dann die Aufgaben, die den kommenden Landtag beschäftigen werden. Als da sind die Uebernahme der Schullasten auf den Staat, wenigstens der persönlichen, Reform des Gemeindesteuerverwesens, Regelung der Pensionsverhältnisse der Körperchaftsbeamten, gezielte Regelung des Submissionswesens, die Begeordung usw. Der Redner meinte, daß es keine besonders hervorragenden Kampfsobjekte im Ausgleiche zu früher seien, die diesmal in den Landtagswahlkampf hineingeworfen werden können. — Die Sozialdemokratie wird es an Anstrengungen nicht fehlen lassen, um das Mandat Neuenbürg für sich zu erhalten. Ob sie im Landtagswahlkampf auch wohl von ihrer so wenig gemäßigten Landesversammlung in Heilbronn erzählen wird, da man sich so freundlich mit den niedriglichen Schimpfwörtern betitelt und der bürgerlichen Welt Gelegenheit gab, einen tiefen Blick in das sozialdemokratische Parteigetriebe zu tun? Die Sozialdemokratie hat gezeigt, daß bei ihr der Kampf um den Suppentrog in Reinkultur getrieben wird. Die Nationalliberale Partei wird im kommenden Landtagswahlkampf eintreten für Freiheit und Gleichberechtigung. Sie will keine Klassengegensätze. Jedem das Seine, und leben und leben lassen ist ihr Grundsatz. — Mit einem warmen Appell an die Versammlung, kräftig für die Kandidatur Commerell einzutreten, schloß der gewandte Redner seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Neuenbürg, 11. Septbr. Die Veranstaltungen des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke fanden gestern Abend ihren Abschluß. Im ganzen war die Teilnahme eine erfreuliche. Die Ausstellung wurde am Sonntag um 11 Uhr durch einige einleitende Worte des Vorsitzenden des Vereins, Dekan Uhl, eröffnet. Zahlreiche Besucher aus allen Kreisen zeigten, daß auch in unserer Stadt der Kampf gegen den Alkoholismus rege ist. Auch Schüler der Volks- und Realschule ließen sich den Besuch der Ausstellung nicht entgehen. — Am Sonntag Abend vereinigte der auf 8 Uhr anberaumte Lichtbildervortrag des B. Feichtenbeiner aus Ulm eine größere Zahl von Zuhörern. An der Hand einer Reihe wohlgelegener Lichtbilder wurde das Thema „Alkohol und Leistungsfähigkeit“ in sehr anschaulicher und überzeugender Weise vorgeführt. Der Schriftführer des Vereins, Pfarrer Renz-Ottenhausen, der die Versammlung eröffnet hatte, spendete dem Vortragenden den gebührenden Dank für die vielseitige Belehrung. Wie wir hoffen, wird das Gehörte doch nicht ohne Wirkung für das praktische Verhalten verhallen. — Der Kurs am Montag in der Turnhalle gab zuerst theoretischen Aufschluß und dann sofort praktische Anleitung zur Herstellung alkoholfreier Apfel- und Birnsäfte. Besuch war der Kurs von nahezu 50 Teilnehmern. Mögen die Teilnehmer das Interesse für diese Art der Obstverwertung auch in weiteren Kreisen wecken! —

Neuenbürg, 10. Septbr. Von allen Seiten liest man heute Berichte über Hochwasserkatastrophen. Auch unserem Enztale drohte gestern Hochwassergefahr. Infolge des überaus heftigen Dauerregens vom Sonntag bis zum Montag mittag schwoll während des Vormittags die Enz zusehends mehr und mehr an; in nächstigen Tagen kamen die schmutzig-gelben Fluten daher und machten unsere sonst so liebliche Enz mit ihrem allerdings stärkeren Gefäl zum reißenden Strom. Schon drang auch das Wasser an einzelnen Stellen, besonders in der unteren Hälfte des Vorstädtchens, bedenklich ins Gelände herein. Glücklicherweise hörte es am Mittag auf zu regnen; das Hochwasser ging von 3 Uhr ab wieder langsam aber stetig zurück, gerade noch ehe es großen Schaden zu bringen vermochte. Den ganzen Tag über führten die Fluten größere oder kleinere Holzstücke und sonstige Gegenstände mit sich. Die Sägewerke, Mühlen und Fabriken konnten gerade noch ihre Vorbereitungen und Schutzmaßregeln treffen, so daß sie wohl, abgesehen von zeitweisen Betriebsstörungen, größere Schäden nicht erlitten haben werden. Ueber sonst an Feldern und Wiesen angerichtete Schäden sind noch keine Berichte eingegangen. Von Wildbad hörte man, daß dort die Feuerwehr in Tätigkeit trat; die Brücken beim König Karlsbad, wie bei den Hotels Klumpp und Post wurden höher gewunden. Von Pforzheim liest man, daß das reißende Hochwasser an niedrig gelegenen Geländen, besonders aber an den Tiefbau-

arbeiten der Aufrücke, Schaden angerichtet hat. Aus allen zum Neckar und Rhein und zur Donau führenden Flußtätern kommen traurige Berichte über weitgehende Ueberschwemmungen und angerichtete Schäden. Wie in unserem Tal sind diesmal vor einer Hochwasserkatastrophe gnädig bewahrt geblieben.

Neuenbürg, 9. Sept. Dem Schwäb. Merk. wird von hier berichtet: Die Enz ist rasch über die Ufer getreten. Das nieder gelegene Gelände ist überschwemmt; sehr viel Oehmdgras ist vernichtet. Die Lage der Landwirte wird immer bedauerlicher. Von dem reichen, in Aussicht gestandenen Erntesegen bröckelt Stück für Stück ab und verfällt durch die Ungunst der Witterung der Vernichtung. Was übrig bleibt, wird schlecht und minderwertig. Wenn dies Regenwetter anhält, werden bald vollends alle Hoffnungen vernichtet sein und die Not der Landwirte wird dann erst recht beginnen. Solchen Verhältnissen gegenüber erscheint der Fleischnotrummel geradezu als eine Frivolität.

Pforzheim, 10. Sept. Die drohende Hochwassergefahr darf wohl als glücklich vorübergegangen bezeichnet werden. Die Enz zeigte gestern früh ein rasches Steigen, welches zur Einküllung der Wasserarbeiten in der Enz bei der Auer-, wie bei der Alstädterbrücke und dem Steg beim Richtergraben führen mußte. Zum Glück führte nur die Enz starke Wassermassen, die Nagold wie die Würm hielten sich in mäßigen Grenzen und be-

gnügten sich mit einem vorübergehenden Uebersetzen des Vorlandes, das dadurch auch keinen besonderen Schaden erlitt. Nur an wenigen Stellen haben die Wassermassen etwas Erde weggerissen und heute früh ist die Nagold wieder in ihr Bett zurückgegangen. Die Enz dagegen hat ihren schon ziemlich starken Wasserstand während des gestrigen Tages noch erhöht, sie erreichte ihren höchsten Stand gestern nachmittag etwa um 3 Uhr und fiel dann langsam wieder so weit, daß seitdem ein Rückgang zu verzeichnen ist. An der Auerbrücke hatte die dortige Bauunternehmung Nöding u. Stober schwer mit den Wassermassen zu kämpfen, welche gestern nachmittag gegen 1/2 4 Uhr den Verbindungssteig vom Weiler nach dem linken Enzufer wegriß und verschiedenes Material wegschwemmten. Zum Glück ist der Bau des Pfeilers bereits so weit vorgeschritten, daß hier kein großer Schaden mehr angerichtet werden kann.

\*\* Pforzheim, 10. Sept. Heute früh wurde ganz nahe beim Kanzlerwehr, oberhalb des Gutinger Tals, ein Mann, anscheinend ein Goldarbeiter, erhängt aufgefunden. Der Tote ist etwa 50—55 Jahre alt, 1,60—1,65 m groß, mager, blond mit kleinem Schnurrbart. Er war ohne Geld und ohne alle Papiere, die über seine Person hätten Aufschluß geben können. Es scheint, daß der Mann heute nacht oder gestern abend sich den Tod gegeben hat. Seine Persönlichkeit konnte bis heute abend noch nicht ermittelt werden.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Tokio, 10. Septbr. Prinz Heinrich ist an Bord des Panzerkreuzers „Scharnhorst“ in Yokohama eingetroffen und von dem deutschen Botschafter empfangen worden, der ihn zum Sonderzug nach Tokio geleitete. Auf dem Bahnhof in Tokio wurde Prinz Heinrich vom Kaiser, der kaiserl. Familie und japanischen Würdenträgern bewillkommen. Nach der Ankunft des Prinzen Heinrich im Kasumigareki-Palast überreichte Fürst Katsura dem Prinzen die Kette des Chrysanthemum-Ordens.

Baden-Dos, 10. September. Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist mit 4 Passagieren an Bord unter der Führung des Kapitäns Blew um 7.15 Uhr über der Halle erschienen und war 5 Minuten später in derselben geborgen.

Mainz, 11. Sept. Der Rhein ist abermals um 68 cm gestiegen.

### Vorausprognostische Witterung.

Die Wetterlage mit dem Hochdruck im Nordwesten ist noch immer ungünstig, doch beginnt im Süden und Südosten der Druck zu steigen, was auf Besserung hindeutet. Zunächst aber haben wir uns noch auf trübem Himmel, kühlte Temperatur und vereinzelte leichte Niederschläge gefaßt zu machen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Nees, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

Siehe zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Den Gemeindebehörden

geht mit der Post 1 Exemplar des Amtsblatts Nr. 22 des A. Steuerkollegiums, enthaltend die Ministerialverordnung vom 12. August 1912 in Betreff der Aufrechterhaltung der Ueberschneidung zwischen Primärkataster und Grundbuch, zur geeigneten Belehrung der Grundeigentümer und zur Aufbewahrung bei den Vermessungsakten zu.

Den 10. September 1912.

Regierungsrat Hornung.

### Bekanntmachung,

betreffend die Abhaltung des am 18. ds. Mts. in Rottweil fälligen Zuchtviehmarkts und des am 19. ds. Mts. in Rottweil fälligen Heiligkreuzmarktes.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Bezirk Rottweil erloschen ist, wird die Abhaltung der oben genannten Märkte gestattet.

Rottweil, den 9. Septbr. 1912.

A. Oberamt.  
Wegger.

### A. Amtsgericht Neuenbürg.

#### Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Jakob Prommer, Sägewerksbesitzers und Holzhändlers in Dornach, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung

aufgehoben worden.

Den 7. September 1912.

Gerichtsschreiber Zürn.

Aus der Konkursmasse des Theodor Veht, Inhabers eines gemischten Warengeschäfts in Birkenfeld, kommt nächsten

Montag den 16. Septbr., nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathaus in Birkenfeld

#### Wohnhaus mit Laden

des Gemeinschuldners zum dritten- und letztenmal zum Verkauf. Anschlag 7000 M., Angebot 7500 M.

Anschließend an diesen Verkauf wird das

#### Warenlager,

bestehend in: Kurz- und Modewaren, Kolonialwaren, Schuwaren u. A. im Anschlag von M. 7700.— en bloc zur Versteigerung gebracht.

Ferner wird ausbezogen die seit 4. Februar 1909 bestehende

#### Lebensversicherung über 3000 Mark,

fällig auf den Tod des Gemeinschuldners, spätestens am 31. Januar 1934.

Liebhaber sind eingeladen.

Neuenbürg a. G., den 9. September 1912.

Konkursverwalter:  
Bezirksnotar Neuh.

#### Rechnungsformulare

liefert billigt die  
G. Nees'sche Buchdr.

### A. Forstamt Calmbach.

#### Tannentrinden- u. Reifig-Verkauf

am Samstag den 14. Septbr.,

vormittags 10 Uhr

in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg Abt. Oberes Forstmeistergehölz, Stefanowasen und Hintere Ehadhalde:

271 Nm. tannene Rinde;

sodann aus genannten Abteilungen und aus Abt. Hoher Rain, Reichertslinge, Kreuzstein, Pflanzgarten, Hirschgärtle, Eingemachter Wald, Windplatte und vom Scheidholz Distrikt Eiberg:

268 Nm. Nadelholz-Reisprügel, 22 Flächenlose breitliegenden Reis u. Schlagraum.

Conweiler.

#### Fahrnis-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft fränkischthalber 2 Pferde samt Geschirre, 2 Zweispänner-Langholzwagen samt Zubehör, 2 Reiterwagen, 2 starke Winden, eine Partie Lottseisen u. Windhaken, auch eine Futterfahndmaschine, unter 2 die Wahl, und kann im Laufe dieser Woche sämtliches verkauft werden.

Ludwig Duf II.

### A. Forstamt Weistern.

#### Submission auf Schotterbeifuhr.

Die Beifuhr von:

20 Eisenbahnwagen Kalkstein- und Schotter auf das obere Kleinenztalfräshen,

10 Eisenbahnwagen Kalkstein- und Schotter auf das untere Kleinenztalfräshen,

20 Eisenbahnwagen Kalkstein- und Schotter auf den Kleinenztalhangweg von der Station Calmbach und die Beifuhr von 75 cbm Sandsteinen auf den Weisternebenenweg wird im schriftlichen Abtrieb vergeben.

Die bedingungslosen Gebote sind nach den einzelnen Wegen getrennt, mit der Aufschrift „Steinbeifuhrabtrieb“ bis spätestens

Montag den 16. September, vorm. 1/2 10 Uhr

beim Forstamt Weistern in Wildbad einzureichen, wo Bedingungen und Verteilungsplan eingesehen werden können.

Anschließend daran wird das Kleinschlagen von 75 cbm harten Sandsteinen auf den Weisternebenenweg im Abtrieb verankündigt.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird bekannt gegeben, daß für die Schüler kein Zwang zur Benutzung des im Schulhause eingerichteten Bades besteht.

Den 9. September 1912.

Ortschulrat:

Vorsitzender: Stadtschultheiß Stier.

### Milch-Lieferung.

Die Milchlieferung für die Kantine der Stadt. Straßenbahn soll an einen leistungsfähigen Lieferanten vergeben werden.

Angebote sind an das Stadt. Straßenbahnamt Pforzheim einzureichen.

Pforzheim, den 11. September 1912.

Feiertags halber bleibt mein Geschäft am Donnerstag den 12. September geschlossen.

H. Kulsheimer Nachf., Eisenhandlung, Pforzheim.

Viele Anerkennungsschreiben!

#### Ia. Schweineschmalz, garant. rein,

versendet in Emailgefäßen: als Wassereimer, Ringhafen, Wasserhahn, Teigschlüssel und Schwenkkessel 20, 30, 40 und 50 Pfd. enthaltend das Pfd. zu 78 f. Blechdose 10 Pfd. 8 M. franko. Bei 100 Pfund das Pfund 75 f. gegen Nachnahme.

#### Ia. Rauchfleisch,

mild gesalzen und gut geräuchert, versendet gemischt in Rippe, Bauchlappen und Schinkenfleisch bei 25 Pfd. 1 M. 10 f., bei 12 Pfd. 1 M. 15 f. gegen Nachnahme.

Gottlob Oettle, Kirchheim-Teck, Württemberg.

Neuenbürg.

Jeden Donnerstag frisch eintreffend:

**Frische Schellfische**

große, Pfund 32 -  
Krautfische, Pfund 25 -

**Pfannkuch & Cie.**

**Bezirks-Wirtsverein Neuenbürg.**

Am Freitag den 13. September 1912,  
nachmittags 4 Uhr  
findet eine

**außerordentl. Versammlung**

im Gasthof zur „Sonne“ in Neuenbürg statt.

Hiebei wird Hr. Direktor Schneider von der Naturweinzentrale Stuttgart über das von derselben geplante, in der Organisation begriffene, geschlossene Vorgehen beim diesjährigen Weinerlauf, sowie über die Aufgabe und Ziele der Naturweinzentrale als Institut der Selbsthilfe für den Wirtstand sprechen.

Zu dieser sehr wichtigen Versammlung laden wir sämtliche Wirte des Bezirks zu recht zahlreichem Besuche höflich ein.

J. A.: E. Bubeck.

Wir suchen:

1 verheirateten tüchtigen Langholzfuhmann bei 28 Mk. Wochenlohn, sowie

1 tüchtigen Vollgatterjäger bei 38-42 Pfg. Stundenlohn.

Sg. Sengenbach Söhne, Sägewerk,  
Dillweissenstein i. Baden.

**Zahnpraxis Zittel**

**Wildbad**

Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'  
unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.  
Sonntags von 9-2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

**Sei kein Frosch**

und behandle Dein Schuhzeug mit Dr. Genthner's Schuhcreme

**„Nigrin“**

Ohne Mühe eleganten Hochglanz.

Alleiniger Fabrikant auch des Flüss. Metallputzmitt. „Gentol“.

Carl Genthner in Göttingen  
Fabrik chemisch-techn. Produkte.



**Anlehen und Spareinlagen**

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt von Mitgliedern wie von Nichtmitgliedern entgegen

**Gewerbebank Neuenbürg**  
e. G. m. v. H.

Neuenbürg.

**Verwechselt!**

Bei der Nachfeier des Schulhaus-Neubaus im „Bären“ wurde ein **Cylinderhut verwechselt** und bittet man um Umtausch dafelbst.

**Flammer's**

Dänische Neue Packung  
15 Pfg.  
Dänischer  
Aufbewahrung

machen das viele Reiben der Stühle überflüssig. Sie geben mühelos einen brillanten Glanz, der Schmutz löst sich spielend. Die Stühle werden wunderbar schön und rein, dabei weitgehend geschützt. So zu waschen ist ein Vergnügen. Dazu die wertvollen Geschenke.



Geschenk Nr. 26

**Einladung.**

Kommenden Sonntag den 15. Septbr. l. J.,  
mittags 2 1/2 Uhr

findet im Gasthof zur „Sonne“ in Neuenbürg eine

**Versammlung**

statt, wobei Hr. Sekretär W. Eitel aus Pforzheim über das am 1. Januar 1913 in Kraft tretende

**Privat-Angestellten-Versicherungsgesetz**

sprechen wird.

Zu dieser wichtigen Versammlung sind die H. Prinzipale, sowie sämtliche unter dieses Gesetz fallenden Angestellten aller Branchen höflich eingeladen.

Nach dem Vortrag **Aufstellung eines gemeinsamen Wahl-Vorschlags** der zu wählenden Vertrauensmänner und deren Erghmänner, welcher dem Kgl. Oberamt unterbreitet wird.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet höflich ein

**Werksmeister- und Angestellten-Verein**  
des Oberamtsbezirks Neuenbürg.

**Neuenbürger Hausfrauen!**

Kohlen und Koks sind teurer geworden

**Braunkohlen-Briketts**

⊗ Union ⊗

dagegen **billiger!**

Achten Sie beim Einkauf genau auf die  
:: :: Marke! :: ::

Neuenbürg.

**Ia. Schellfische!**

**Sablau! Rotzungen!**

in lebendfrischer Ware  
bis Freitag eintreffend  
empfehlen äußerst billig

Tel. 61. **Karl Mahler.**

Frische, eichene

**Rotweinfässer**

ca. 225 Ltr. haltend, zu Most sehr gut geeignet, versendet das Stück zu M. 7.50, bei Mehrabnahme billiger, unter Nachn.

**Wilhelm Geisler,**  
Schlingen a. R.,  
Telephon 128 (Schillerplatz).

Den besten

**Haustrunk**

gesund u. kräftig bereitet man m.

**Siefert's**

Haus-trunkstoff.

Natürlicher **Volks-trunk.**

Patentamt  
Geschützte Marke.

Einfachste Bereitung.

Paket für 100 Ltr. nur M. 4.—  
franko nachnahme mit Anweisung.  
la. Buder auf Verlangen zum billigsten Preise.

**Zell-Harmersbacher Haus-trunkstoff-Fabrik**

Wilh. Siefert, Zell a. H., Baden.

Verkaufsstelle in **Vernbach:**  
Kug. Faas, Glaserei.



**Bettfedern-Reinigung**

mit Heissdampf- und Heissluft-Trocknung.

Bei dieser Behandlung werden sämtliche Keime vollständig vernichtet.  
Die Federn sind nach der Reinigung wie neu.

Franz András, Neuenbürg.

**Abgeschossene**

Herren- und Damen-Kleider

werden in allen modernen Farben wie neu aufgefärbt.

**Filiale W. Mohr,**  
Neuenbürg,  
Färberol u. chem. Waschanstalt.

Engelsbrand.

Eine noch ganz neue

**Strickmaschine**

hat billig zu verkaufen

H. Stidel.